

IR-NEWSLETTER AUSGABE 4/2020

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

heute haben wir die Zahlen zum dritten Quartal 2020 veröffentlicht. Darüber und über die Entwicklung Ihres Unternehmens möchten wir Sie mit unserem Newsletter informieren.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen.

Ihr Hannes Wittig

Leiter Group Investor Relations Deutsche Telekom



DRITTES QUARTAL 2020: DEUTSCHE TELEKOM ERHÖHT PROGNOSE FÜR 2020.

- Umsatzplus im dritten Quartal von 31,9% auf 26,4 Mrd. €.
- Wachstum beim bereinigten EBITDA AL von 49,6% gegenüber dem Vorjahr auf 9,7 Mrd. €.
- Bereinigter Konzernüberschuss steigt um 6,3% auf 1,5 Mrd. €.
- Neue Jahresprognose: mindestens 35 Mrd. € bereinigtes EBITDA AL, mindestens 6,0 Mrd. € Free Cashflow AL, höhere Ergebnisse auf beiden Seiten des Atlantiks erwartet.
- Deutschland: klares Plus im Breitband-Geschäft.
- T-Mobile US integriert Sprint schneller als geplant.
- Wachstum in Europa geht weiter.

Die Deutsche Telekom erhöht Prognose für 2020 nach starkem Wachstum trotz Corona-Pandemie. Denn das rasante Wachstum geht weiter: Nach der Fusion von T-Mobile US und Sprint legen die Finanzkennzahlen der Deutschen Telekom wie schon im zweiten Quartal deutlich zu. Beim Umsatz gab es im dritten Quartal 2020 ein Plus von 31,9% auf 26,4 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA AL stieg um 49,6% auf 9,7 Mrd. €. Doch auch organisch, also ohne Veränderungen des Konsolidierungskreises und Wechselkurseffekte, wuchs der Konzern: um 2,0% beim Umsatz und um 10,0% beim bereinigten EBITDA AL. Der Konzern erhöhte wegen der sehr guten Entwicklung in den ersten neun Monaten und eines positiven Ausblicks auf den weiteren Jahresverlauf seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr. Die Deutsche Telekom erwartet nun ein bereinigtes EBITDA AL von mindestens 35 Mrd. € und einen Free Cashflow AL von mindestens 6,0 Mrd. €. Das liegt beim bereinigten EBITDA AL rund eine Milliarde Euro und beim Free Cashflow AL rund 0,5 Mrd. € höher als bei der Prognose im August. Grund ist nicht nur die Anhebung der Prognose von T-Mobile US. Auch der übrige Konzern erwartet – trotz Belastungen durch die Coronavirus-Pandemie – ein höheres bereinigtes EBITDA AL im Gesamtjahr von rund 14,0 Mrd. €. Zuvor hatte die Prognose bei 13,9 Mrd. € für den Konzern ex USA gelegen. Die Deutsche Telekom bestätigte ihre Planung einer unveränderten Dividende von 60 Cent je Aktie. „Die Deutsche Telekom zeigt Stärke“, sagte Vorstandsvorsitzender Tim Höttges. „Wir erhöhen unsere Prognose dank guter Geschäfte auf beiden Seiten des Atlantiks. Und wir können das, obwohl auch wir in einigen Bereichen die Auswirkungen der Pandemie spüren.“ Der Free Cashflow AL ging zwar im Quartal um 23,9% auf 1,6 Mrd. € zurück, liegt aber nach neun Monaten mit 5,3 Mrd. € über Vorjahresniveau. Der Konzernüberschuss ging im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 40,3% auf 0,8 Mrd. € zurück. Hauptgrund war eine Wertminderung im Segment Systemgeschäft wegen eingetriebener kurz- und mittelfristiger Erwartungen für das Geschäft. Bereinigt um Sondereinflüsse stieg der Konzernüberschuss um 6,3% auf 1,5 Mrd. €.

Die Themen zum dritten Quartal 2020 entnehmen Sie bitte unserer [Medieninformation](#)

[Den online-Bericht zum dritten Quartal 2020 finden Sie hier](#)

NEUE T-MOBILE: NACH ZUSAMMENSCHLUSS VOLL AUF KURS.



T-Mobile US durchbrach im dritten Quartal 2020 die Schallmauer von 100 Millionen Kunden. Mit 2,0 Millionen neuen Kunden zwischen Juli und September stieg die Gesamtzahl der Kunden der Nummer zwei auf dem amerikanischen Mobilfunkmarkt auf 100,4 Millionen. Getrieben von der Sprint-Übernahme stiegen die Finanzkennzahlen deutlich. Beim Umsatz gab es ein Plus von 74,2% auf 19,4 Mrd. USD. Das bereinigte EBITDA AL kletterte um 119,3% auf 7,0 Mrd. USD. Angepasst an die Sprint-Transaktion ergibt sich ein organisches Plus beim Umsatz von 4,0% und beim bereinigten EBITDA AL von 14,6%. Die Integration von Sprint verläuft schneller als geplant. Wenige Monate nach Abschluss der Transaktion werden bereits 15% des Sprach- und Datenverkehrs von Sprint-Vertragskunden über das Netz der neuen T-Mobile abgewickelt. Für das laufende Jahr erwartet das Unternehmen Synergien in Höhe von 1,2 Mrd. USD, vor allem aus Integration in Netz und Vertrieb.

Finden Sie weitere Informationen auf der [Internetseite der neuen T-MOBILE](#)

DEUTSCHLAND – MARGE IM QUARTAL VERBESSERT.

Mit 97.000 neuen Breitbandkunden wuchs die Deutsche Telekom zwischen Juli und September deutlich stärker als in den Vorquartalen. Rund 15,5 Millionen Anschlüsse im Netz der Telekom sind inzwischen Glasfaser-basiert (FTTH und FTTC/Vectoring), 1,6 Millionen mehr als ein Jahr zuvor. Das Fernsehangebot MagentaTV nutzen knapp 3,8 Millionen Kunden, das waren 63.000 neue Nutzer im Quartal und ein Plus von 6,9% im Jahresvergleich. Im dritten Quartal gewann die Deutsche Telekom 192.000 neue Mobilfunk-Vertragskunden unter eigener Marke hinzu. Bei den mobilen Service-Umsätzen verzeichnete das Unternehmen einen leichten Rückgang um 0,5% im Jahresvergleich. Hauptgrund waren die geringeren Roaming- und Visitoren-Umsätze wegen geringerer Reisetätigkeit als Folge der Corona-Pandemie. Ohne diesen Einfluss wären die mobilen Service-Umsätze um rund 2% gestiegen. Das bereinigte EBITDA AL stieg im Jahresvergleich im dritten Quartal um 1,3% auf 2,4 Mrd. €. Der Umsatz ging aufgrund niedriger Geräteumsätze und von Corona-Effekten um 1,1% auf 5,8 Mrd. € zurück. Daraus errechnet sich eine bereinigte EBITDA AL-Marge für das operative Segment Deutschland von 40,6%. Das waren 0,9 Prozentpunkte mehr als ein Jahr zuvor.



EUROPA – GESELLSCHAFTEN ZEIGEN SICH ROBUST.



Die europäischen Landesgesellschaften sind unverändert auf Wachstumskurs. Das bereinigte EBITDA AL stieg im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr organisch um 2,1% auf 1,1 Mrd. €. Trotz Gegenwinds durch Corona-bedingte Rückgänge bei den Roaming-Umsätzen erreichte das Segment damit im elften Quartal in Folge organisches Ergebniswachstum. Der Umsatz lag mit plus 0,2% auf 2,9 Mrd. € stabil auf Vorjahresniveau. Die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden legte im Quartal um 171.000 zu. Bei den Breitbandkunden gab es ein Plus von 60.000, für das vor allem die Gesellschaften in Griechenland und Ungarn verantwortlich waren. Bündelprodukte aus Festnetz und Mobilfunk gewannen 258.000 neue Nutzer. Der Anteil der Breitband-Haushalte, die solche Produkte gebucht haben, überstieg die Marke von 50%.

T-SYSTEMS – PANDEMIEFOLGEN SPÜRBAR.

T-Systems spürt die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im dritten Quartal ging der Auftragseingang um 24,9% auf 0,7 Mrd. € zurück. Der Umsatz fiel angepasst um die konzerninterne Neustrukturierung um 11,6% auf 1,0 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA AL lag bei 67 Mio. € und damit um 16,3% unter dem Vorjahreswert. Die hinter den Erwartungen liegende Entwicklung im klassischen IT-Geschäft in Verbindung mit der Corona-Pandemie führte zu einer Wertminderung der langfristigen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 0,5 Mrd. € im Konzern.

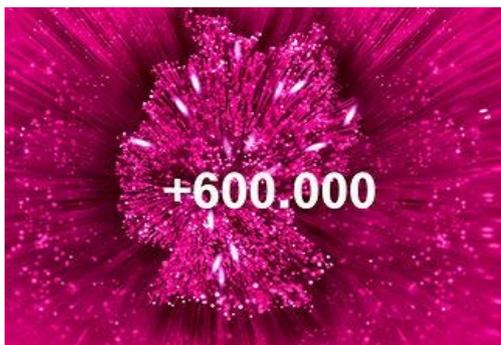


GROUP DEVELOPMENT – STARKES WACHSTUM BEI TMNL UND FUNKTÜRMEN.



Das robuste Kundenwachstum bei T-Mobile Netherlands (TMNL) setzte sich auch im dritten Quartal 2020 fort. Zwischen Juli und September verzeichnete das Unternehmen einen Zuwachs von 62.000 Mobilfunk-Vertragskunden. Wie in den Vorquartalen legte das bereinigte EBITDA AL deutlich zu und stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum organisch um 6,8% auf 141 Mio. €. Die mobilen Service-Umsätze lagen organisch mit plus 0,4% leicht über Vorjahresniveau. Dies gelang trotz der durch die Pandemie-bedingt niedrigen Roaming-Umsätze. Mit 35.000 Mobilfunkstandorten zum Ende des dritten Quartals verbuchte das Funkturmgeschäft einen Zuwachs von 5,3% im Jahresvergleich. Während der Umsatz gegenüber dem dritten Quartal 2019 um 3,8% auf 248 Mio. € stieg, gab es beim bereinigten EBITDA AL ein Plus von 5,0% auf 149 Mio. €.

GLASFASER FÜR 600.000 HAUSHALTE IN 60 KOMMUNEN.



Die Deutsche Telekom startet das bisher größte Programm für Glasfaseranschlüsse in Deutschland. In über 60 Kommunen mit rund 600.000 Haushalten baut die Telekom ab Anfang 2021 die Anschlüsse aus. Sie bieten eine Geschwindigkeit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde beim Herunterladen. Beim Heraufladen sind es bis zu 200 Megabit pro Sekunde. Mit dem dann schnellsten Anschluss für gleichzeitiges Streaming, Gaming und Homeoffice ist man bestens für die Zukunft vorbereitet. Insgesamt stellt die Telekom für die Ausbauprojekte etwa 2.800 Netzverteiler auf und benötigt rund 2.600 Kilometer Tiefbau. Das entspricht in etwa der Entfernung zwischen Oslo und Athen. Weitere Informationen zum Glasfaserausbau erhalten die Bürgerinnen und Bürger bei regionalen Info-Veranstaltungen. In folgenden Gebieten beabsichtigt die Deutsche Telekom Glasfaser auszubauen: Bad Salzungen, Bergen auf Rügen, Berlin (Karlshorst, Hansaviertel, Siemensstadt, Weissensee), Bonn-Nordstadt, Bornheim, Braunschweig-Ost, Brühl, Hamburg (Eppendorf, Winterhude), Ilmenau, Laatzen, Mannheim-Schwetzingenstadt, Taufkirchen, Trier, Unterhaching und Wesseling. Weitere Kommunen folgen.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

GLASFASER FÜR MEHR ALS 16.000 UNTERNEHMEN.

Mehr als 16.000 Unternehmen in 77 weiteren Kommunen können vom Glasfaserausbau der Deutschen Telekom in deutschen Gewerbegebieten profitieren. Die Telekom will den Unternehmen Verbindungen mit Höchst-Geschwindigkeiten von bis zu 1 GBit/s bieten. Eine flächendeckende und zukunftssichere Breitbandversorgung ist für Deutschland von außerordentlicher Bedeutung. Sie ist die Basis für seine Wirtschafts- und Innovationsstärke, aber auch für die gesellschaftliche Teilhabe seiner Menschen. Deswegen gehört ein leistungsstarker Glasfaseranschluss jetzt und für die kommenden Generationen so selbstverständlich in jedes Haus, in jede Gewerbeeinheit, wie es der Telefonanschluss in den letzten 100 Jahren war. Diese Verantwortung für Deutschland gehört zur Identität der Deutschen Telekom, deshalb investiert sie so stark in die digitale Infrastruktur: fünf Milliarden Euro jährlich. Zu den Kommunen, deren Gewerbegebiete ausgebaut werden sollen, gehören: Aschaffenburg, Bad Vilbel, Berlin, Binzen, Borna, Burghausen, Burgwedel, Buxtehude, Celle, Cham, Coswig, Delmenhorst, Döbeln, Dresden, Duisburg, Eschbach, Frankfurt, Friedrichsdorf, Fürth, Geretsried, Glinde, Grevenbroich, Grimma, Großwallstadt, Hallbergmoos, Hildesheim, Hofheim, Holzkirchen, Kesselsdorf, Koblenz, Krailling, Krefeld, Kronberg, Landsberg, Leipzig, Limbach-Oberfrohna, Magdeburg, Mannheim, München, Neu Wulmstorf, Neubrandenburg, Nürnberg, Oberding, Oberhaching, Ottobrunn, Parchim, Passau, Pirna, Planegg, Potsdam, Puchheim, Ratingen, Regensburg, Rheinau, Roding, Rosbach, Rostock, Rottenburg, Sauerlach, Schenefeld, Schwarzenberg, Schwerin, St. Egidien, Stendal, Tarmow, Tönisvorst, Torgau, Trier, Unterhaching, Viernheim, Waghäusel, Waren, Wiesbaden, Wildau, Wolfsburg und Zörbig. Die Telekom wird für das aktuelle Projekt mehr als 870 Kilometer Glasfaser verlegen und die Unternehmen ans Glasfaser-Netz anbinden. Beim Gewerbegebiets-Ausbau soll das Trenching-Verfahren angewendet werden. Es ist zeitsparend, nachhaltig und kosteneffizient im Ausbau. Außerdem führt es zu kürzeren Bauzeiten und damit zu weniger Belastungen für die Anwohner. Die Unternehmen werden ohne zusätzliche Kosten angeschlossen. Die Telekom investiert jährlich rund fünf Milliarden Euro und betreibt mit mehr als 500.000 Kilometer das größte Glasfaser-Netz in Europa. Sie setzt alles in den Breitbandausbau und hat 2019 rund 60.000 Kilometer Glasfaser verbaut. [Weitere Informationen finden Sie hier.](#)



TELEKOM-OFFENSIVE: SCHNELLERES INTERNET FÜR SCHULEN.



Bund und Länder wollen die Digitalisierung der Schulen mit Nachdruck vorantreiben. Im September 2020 haben sie auf dem Schulgipfel einen Beschluss gefasst. Es werden insgesamt 6,5 Mrd. € in die Digitalisierung der Schulen investiert. Darüber hinaus wurden Handlungsfelder identifiziert. Darunter fallen unter anderem Endgeräte, IT-Administratoren sowie ein Ausbau mit Glasfaser. Häufig stellt ein leistungsfähiger Internet-Anschluss eine Hürde für das digitale Lernen da. Mit der [Initiative Telekom@School](#) stellt die Telekom bundesweit mehr als 28.000 Internet-Anschlüsse für Schulen in Deutschland. Davon können rund 17.000 Schulen ihre Anschlüsse erweitern. Für sie sind maximale Bandbreiten von bis zu 250 Mbit/s möglich. Schon im Juni hatte die Telekom angekündigt, [Schulen verstärkt an das Glasfaser-Netz anzuschließen](#). Schulen sollen Zugang zu den vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung haben. Niemand soll abgehängt oder ausgeschlossen werden. Die digitale Teilhabe im Sinne von #DABEI ist der zentrale Anspruch der Telekom. Deshalb bietet das Unternehmen Schulen ein breit verfügbares Angebot an schnellen Internet-Anschlüssen. Ergänzt wird dieses Angebot durch ein vielfältiges Portfolio für die Digitalisierung der Schulen. Dazu zählt beispielsweise die Ausstattung mit Laptops, Bildschirmen oder digitalen Tafeln. Aber auch Cloud-Lösungen für virtuelle Zusammenarbeit und Wissensmanagement oder Tools wie Videokonferenz-Systeme. Darüber hinaus nimmt die Telekom ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Sie unterstützt im Rahmen von Initiativen und Programmen wie [teachtoday](#) im bewussten und sicheren Umgang mit digitalen Medien. Zudem engagiert sich die [Deutsche Telekom Stiftung](#) für Bildung in der digitalen Welt.

[Hier finden Sie weitere Informationen.](#)

DEUTSCHE TELEKOM ERWEITERT FESTNETZ-KOOPERATION MIT TELEFÓNICA DEUTSCHLAND/o2.

Die Deutsche Telekom und Telefónica Deutschland/o2 weiten ihre langjährige Zusammenarbeit im Festnetz aus und vereinbaren einen Vertrag für die nächsten zehn Jahre. Die Telekom wird dem Wettbewerber und Kooperationspartner Telefónica weiterhin Zugang zu ihrem Breitband-Netz zur Verfügung stellen. Erstmals geht die Telekom einen langfristigen Kooperationsvertrag zur Nutzung ihres Glasfasernetzes inklusive FTTH mit einem Wettbewerber ein. Schon seit 2013 bezieht Telefónica in einem sog. Kontingentvertrag Kupferanschlüsse auf Basis des Glasfasernetzes (VDSL/Vectoring) von der Telekom, die sie an ihre Endkunden weiter vermarktet. Nun konnten sich beide Unternehmen auf eine Verlängerung und Erweiterung der Kooperation einigen. Dabei wird die Telekom ihrem Partner neben den bestehenden VDSL-/Vectoring-Anschlüssen auch erstmalig ihre Highspeed-Glasfasernetze (FTTH) mit Download-Geschwindigkeit von bis zu 1 Gigabit pro Sekunde zur Nutzung bereitstellen. Erstmals entscheidet sich damit ein anderes Unternehmen, das FTTH-Netz der Telekom zu nutzen. Das Kontingentmodell erlaubt der Telekom, langfristig die Auslastung ihrer Netze zu sichern, während Telefónica zu günstigen Konditionen gesicherten Zugriff auf die Netze der Telekom hat. Die Deutsche Telekom plant, in erheblichem Maße in den Ausbau ihrer FTTH-Netze zu investieren, wofür die langfristig gesicherten Erträge aus diesem Geschäft ein wichtiger Baustein sind. Sie sieht in dieser Einigung einen Meilenstein, um wettbewerbsfähige Breitbandnetze in Deutschland schneller auszurollen. Diese wegweisende Kooperation wird auch anderen Unternehmen im Markt angeboten werden, um damit künftig auch im FTTH-Ausbau die Philosophie des offenen Zugangs fortschreiben. Das VDSL-Netz der Telekom erreicht rund 33 Millionen Haushalte in Deutschland. Mit Glasfaseranschlüssen sind bislang 1,8 Millionen Haushalte versorgt. Auch im Mobilfunk kooperieren beide Unternehmen bereits seit längerem. Konkret bindet die Telekom mit ihrem Glasfasernetz rund 5.000 Mobilfunkstationen der Telefónica an. Gemeinsam mit Vodafone arbeiten beide Unternehmen zudem daran, rund 6.000 sogenannter weiße Flecken im Mobilfunk zu schließen. [Hier geht es zum ganzen Artikel.](#)



TELEKOM SERVICE: SERIENSIEGER BEI ALLEN GROSSEN HOTLINE-TESTS.



Der Service der Deutschen Telekom hat bei allen wichtigen Vergleichstest von Fachmedien in diesem Jahr Platz eins in der Telekommunikationsbranche geholt. Aktuell hat der Magenta Service den Hotline-Test des Fachmagazins CHIP gewonnen und in den vier Kategorien Mobilfunk, Festnetz & Internet, TV&VoD und Hosting jeweils den ersten Platz belegt. Das Urteil der Tester: „Mit praktisch unverändert ausgezeichneten Leistungen behauptet sie (die Telekom) ihren ersten Platz im Hotline- Ranking – sogar mit gleichbleibendem Vorsprung vor dem Zweitplatzierten.“ Eine aktuelle Online-Befragung von Deutschland Test unter rund 282.000 Kunden im Auftrag von Focus Money ergab zudem, dass die Telekom in 51 von 56 Großstädten das beste Service-Erlebnis bietet. Die Telekom wurde hier zum fünften Mal in Folge zum Service-König gekrönt. Zu einem ähnlichen Ergebnis kam auch das Fachmagazin connect bei seinem unabhängigen Vergleich von Mobilfunk und Festnetz-Hotlines der TK-Branche. Auch hier wurden die Telekom mit dem Urteil „sehr gut“ jeweils Testsieger. „Das Telekom-Team wuchs in puncto Beratungsqualität über sich hinaus,“ so die Fachredaktion. „Das ist eine tolle Anerkennung für unser gesamtes Team und zeigt, dass wir mit unserer Service-Transformation auf dem richtigen Weg sind. Damit haben wir alle wichtigen Branchentests in diesem Jahr gewonnen. Aber wir ruhen uns auf diesen Erfolgen nicht aus. Es reicht uns bei weitem nicht, besser als der Wettbewerb zu sein – aber es freut uns. Wir wissen, dass jedes Kundenerlebnis ein Test ist und den wollen wir am Ende gewinnen. Das ist noch ein Weg zu gehen. Aber wir werden ihn gehen!“ so Ferri Abolhassan, Geschäftsführer Service Telekom Deutschland GmbH und verantwortlich für rund 30.000 Mitarbeiter. [Hier finden Sie weitere Informationen.](#)

SMARTPHONE-NETZTEST – TELEKOM HAT DAS BESTE NETZ.

Im Netz der Deutschen Telekom sind Mobilfunkkunden bestens aufgehoben. Die Experten von SMARTPHONE Magazin bestätigen: Das Netz ist ausgereift und leistungsstark. Sie haben in den letzten Wochen Deutschlands Mobilfunknetze unter die Lupe genommen. Mehr als 15.000 Kilometer haben die Tester mit ihrem Messfahrzeug in ganz Deutschland zurückgelegt. Das Besondere: An Bord funken keine teuren Hightech-Geräte, sondern einfache Durchschnittshandys der vergangenen Jahre. Für die Redaktion steht beim Test der Alltagseinsatz von einfachen Smartphones im Vordergrund. Verwendet werden das Samsung Galaxy S7 aus dem Jahr 2016 und das Galaxy S8 von 2017. Die tatsächlich mögliche Leistung der Netze lässt sich mit ihnen nicht erfassen. Und auch der technisch vereinfachte Messaufbau ist für Spitzenwerte eher ungeeignet. Aber selbst, wenn der Test nur einen Teil der potenziellen Leistung abrufft, ist ein Vergleich der Netze untereinander möglich. Telekom-Kunden gehen aus dem Rennen um die beste Netzerfahrung als Spitzenreiter hervor. Im Test erreichen sie 332 von 350 möglichen Punkten. Datentransfer und Browsernutzung haben hierbei besonders gefallen. Die Netzabdeckung ist mit 99,8% in der gesamten Bundesrepublik sehr gut. Die Erfolgsquote von 99,4% bei erfolgreich aufgebauten Telefonaten bestätigt das beste Gesamtbild. Beim allgemeinen Videostreaming teilt sich die Telekom den Spitzenplatz mit Vodafone (2. Platz: 325 von 350 Punkte). O2 liegt mit 298 von 350 Punkten insgesamt auf Platz 3.

[Hier geht's zum Netztest.](#)

Smartphone
DAS GROSSE HANDYTEST- UND KAUFBERATUNGSMAGAZIN

MIT DEM INTERNET DER DINGE KLIMAZIELE ERREICHEN.

Ob vernetzte Lieferkette, intelligente Parkplatzsuche in der **Smart City** oder digitale Lösungen für Gebäude: das **Internet der Dinge** (IoT) kann bei der Bekämpfung der Klimakrise eine Schlüsselrolle einnehmen. Mehr als jeder Zweite (62%) misst dem IoT eine große oder sehr große Bedeutung zu, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Online-Umfrage der Deutschen Telekom. Insgesamt 722 IoT-Experten*innen der Telekom haben sich an der internen Befragung „Nachhaltig mit IoT“ beteiligt. Eine Untersuchung des Weltwirtschaftsforums von mehr als 600 IoT-Anwendungen untermauert diese Einschätzungen: Demnach tragen 84% der digitalen Lösungen zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele bei. Oder sie haben zumindest das Potenzial dazu. Mit dem Pariser Klimaabkommen haben sich die EU-Mitgliedsstaaten dazu verpflichtet, bis 2050 klimaneutral zu sein. Der Klima- und Ressourcenschutz entwickelt sich in immer mehr Unternehmen zu einem wichtigen Teil der Strategie. 77% der befragten IoT-Experten gehen davon aus, dass IoT Unternehmen beim Erreichen ihrer CO₂-Einsparziele unterstützen wird. Ein grünes Image von Unternehmen spielt außerdem zunehmend bei Kaufentscheidungen von Kunden eine Rolle: Vier von fünf Experten (80%) sind überzeugt, dass Unternehmen durch den Einsatz von nachhaltigen IoT-Lösungen künftig neue Kunden gewinnen können. IoT-Lösungen könnten den befragten Experten zufolge auch im Werben um Investoren von Vorteil sein. 69% der Befragten rechnen damit, dass Investoren künftig verstärkt auf den Einsatz von IoT-Lösungen in Unternehmen achten werden.



[Hier geht's zum ganzen Artikel.](#)

HAUPTVERSAMMLUNG 2021 WIEDER VIRTUELL.



Obwohl eine Hauptversammlung mit präsenten Teilnehmern aus unserer Sicht und auch aus Sicht der Aktionär*innen die bevorzugte Lösung der Abwicklung einer Hauptversammlung wäre, spricht die aktuelle Situation in der Covid-19 Pandemie nicht für eine Realisierungsmöglichkeit einer solchen Großveranstaltung. Der Gesetzgeber hat daher die Verlängerung des Covid-19 Notstandsgesetzes über das Jahr 2020 hinaus in das kommende Jahr, bis zum 31. Dezember 2021, verfügt. Um bereits jetzt den Schutz der Mitarbeiter*innen, Dienstleister*innen und Aktionär*innen gewährleisten zu können, haben wir uns dazu entschlossen, die ordentliche Hauptversammlung am 1. April 2021 virtuell durchzuführen. Bitte finden Sie die Verlängerung der Verordnung im [Bundesgesetzblatt](#).

Alle Informationen zur Hauptversammlung ab dem 26. Februar 2021 auf www.telekom.com/hv

DOMINIQUE LEROY NEUE VORSTÄNDIN EUROPA.



Dominique Leroy (55) ist seit dem 1. November 2020 neue Vorständin für das Segment Europa der Deutschen Telekom. Sie tritt die Nachfolge von Srinu Gopalan an, der zum gleichen Zeitpunkt die Verantwortung für das Deutschland-Segment der Deutschen Telekom übernommen hat. Ulrich Lehner, Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Telekom: „Mit Dominique Leroy verstärkt eine erfahrene Managerin den Vorstand der Deutschen Telekom. Sie bringt das nötige Rüstzeug mit, um die erfolgreiche Arbeit von Srinu Gopalan fortsetzen zu können. Der Aufsichtsrat freut sich über mehr Internationalität und mehr Diversität im Telekom-Vorstand.“ Timotheus Höttges, Vorstandsvorsitzender Deutsche Telekom: „We won't stop! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Dominique im Vorstandsteam. Sie kann auf insgesamt über 30 Jahre Erfahrung in der Konsumgüter- und Telekommunikationsindustrie zurückblicken und kennt unsere Branche wie ihre Westentasche. Ich schätze ihre ausgeprägte Markt- und Kundenorientierung. Sie steht für Wachstum. Ich kenne Dominique Leroy aus vielen Terminen in Brüssel. Dort wird sie uns auch bei der politischen und regulatorischen Arbeit sehr gut unterstützen.“ Dominique Leroy: „Ich freue mich auf die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit einem starken Vorstandsteam. Ich möchte meine Erfahrung einbringen, um das Wachstum im Segment Europa weiter fortzuführen und zur Gesamtstrategie der Gruppe beizutragen.“

Nach dem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens an der Universität Brüssel war sie unter anderem für Unilever tätig, wo sie zuletzt Managing Director für Belgien und Luxemburg war. 2011 wechselte sie als Verantwortliche für das Privatkundengeschäft zu Proximus, wo sie von 2014 bis 2019 den Posten des CEO innehatte. Während dieser Zeit schaffte sie mit einer durchgängigen Wachstumsphase den wirtschaftlichen Turnaround und verordnete dem Unternehmen einen klaren Fokus auf das Thema „Kundenorientierung“. [Lebenslauf](#)

ANSTEHENDE TERMINE^{*)}.

26. Februar 2021	Veröffentlichung der Geschäftszahlen für das Jahr 2020.
01. April 2021	Hauptversammlung der Deutschen Telekom AG (virtuell).
12. Mai 2021	Veröffentlichung der Zahlen des ersten Quartals 2021.
12. August 2021	Veröffentlichung der Zahlen des zweiten Quartals 2021.
12. November 2021	Veröffentlichung der Zahlen des dritten Quartals 2021.

Alle Termine auch direkt für Ihren digitalen Kalendereintrag unter: www.telekom.com/finanzkalender

^{*)} voraussichtlich.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 26. Februar 2021.

IMPRESSUM.

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn | 0228-181-88880 | investor.relations@telekom.de | www.telekom.com/ir

12. November 2020

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

© 2020 Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn